

Was sind das Weltsozialforum (WSF) und das Europäische Sozialforum (ESF)?

Auf dem Weltsozialforum (WSF) in Porto Alegre (Brasilien) wurden im Januar 2002 sechs Tage lang unter dem Motto „Eine andere Welt in Frieden ist möglich“ die zerstörerischen Auswirkungen neoliberaler Globalisierung analysiert und diskutiert.

Das WSF fand nach 2001 zum zweiten Mal statt. Es bietet den sozialen Bewegungen und Organisationen Raum zu Austausch und Diskussion und die Möglichkeit zur internationalen Vernetzung und Koordinierung – ohne selbst eine Organisation werden zu wollen.

Das nächste Weltsozialforum wird vom 23. bis 28. Januar 2003 wieder in Porto Alegre stattfinden. Die weltweite Bewegung hat sich das Ziel gesetzt, sozial und ökologisch nachhaltige Strategien und Alternativen zum weltweiten Neoliberalismus zu entwickeln.

Am letzten WSF haben 60.000 Menschen teilgenommen, doppelt soviel wie im Jahr zuvor. Die Bewegung hat beschlossen, sich künftig auch auf regionalen Sozialforen zusammenzufinden und damit noch mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen.

In diesem Sinne wird das Europäische Sozialforum in Florenz vorbereitet. Sozialforen soll es auch in Asien, den Amerikas, Ozeanien, der Pan-Amazonas-Region geben .

Spendenaufruf

Unser Ziel ist es, so viele Menschen wie möglich aus Deutschland nach Florenz zu bringen und an dem Europäischen Sozialforum teilhaben zu lassen.

Deswegen werden bundesweit Busse organisiert. Es gibt bereits Anfragen von Flüchtlingen, Sozialhilfempfängern, Freundinnen und Freunden aus Osteuropa.

Um auch Menschen mit keinem oder wenig Geld die Fahrt zu ermöglichen, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen und bitten Einzelpersonen und Organisationen und Verbände großzügig auf folgendes Konto zu spenden:

Inhaber: Ralf Tieck, KtNr.: 821 101 469
Postbank Dortmund, Blz: 440 100 469
Stichwort: ESF Florenz

Rückmeldecoupon

Ich möchte mit nach Florenz

Ich möchte mehr Informationen zum ESF

Schickt mir __ Exemplare dieses Flyers

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

Europäisches Sozialforum vom
6. bis 10. November in Florenz

Eine andere Welt ist möglich!



- Nein zu Sozialabbau, Rassismus und Krieg
- Für ein Europa des Friedens, der Demokratie, der sozialen Gerechtigkeit und der Völkerverständigung

Wir fahren nach Florenz

Eine neue Bewegung beunruhigt Regierende und Finanzmanager in Europa. Es ist die Protestbewegung gegen den Abbau sozialer, demokratischer und gewerkschaftlicher Rechte, gegen Krieg und Rassismus.

Im März demonstrierten Hunderttausende in Barcelona „Gegen das Europa des Kapitals und des Krieges“. Im selben Monat demonstrierten Millionen Menschen in Rom gegen Berlusconi und für Gewerkschaftsrechte. In Frankreich gingen nach dem Wahlerfolg von Le Pen faschistische Front National Millionen auf die Straße. Im Juni setzten sich die spanischen Gewerkschaften mit einem Generalstreik gegen den Abbau von sozialen Rechten zur Wehr. Mit der Demonstration in Berlin gegen die Kriegspolitik des US-Präsidenten im Mai und der Streikwelle im Sommer diesen Jahres nehmen die Proteste auch in Deutschland Form an.

Diese europäische Protestbewegung ist Teil der weltweiten Bewegung gegen die Auswirkungen der neoliberalen Globalisierung und gegen die Unterwerfung der Welt unter die Profitlogik der Konzerne.

Nach dem Weltsozialforum in Porto Alegre/Brasilien Anfang dieses Jahres schafft nun das Europäische Sozialforum der europaweiten Bewegung eine Plattform zur Diskussion und Artikulation ihrer Forderungen.

Auf Diskussionsveranstaltungen, in kulturellen Veranstaltungen, in Workshops und Seminaren lernen wir einander kennen und lernen voneinander. Es ist eine Chance, mit Aktiven der globalisierungskritischen Bewegung aus ganz Europa zusammenzukommen und Netzwerke zur Ausweitung des Widerstandes zu schaffen.

(Aus dem Aufruf „Wir fahren nach Florenz“, der bislang von 60 Personen und Organisationen unterstützt wird, darunter:) AG Norddeutsches Sozialforum Hamburg/Schleswig-Holstein, Aktion Bundesschluss, ASW - Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt, Attac-Deutschland, Coordination gegen BAYER-Gefahren, Bundesausschuss Friedensratschlag, Cuba Sí-AG der PDS, Europäische Märsche gegen Erwerbslosigkeit- Euromarsch, Forum Gewerkschaften, Forum Soziales Europa, Frauenliste Wiesloch, Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V., Gesellschaft Kultur des Friedens, Tübingen, Gewerkschaftslinker, IMBRADIVA e.V., Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung ISW, internationale sozialistische linke (isl), LandesSchülerInnenVertretung Hessen, Linksruck, Marx-Engels-Stiftung, Wuppertal, Medico International, Missionszentrale der Franziskaner e.V., Network WorldWide Projects (NWWP), Netzwerk Cuba - Informationsbüro - e.V., Netzwerk Education is not for sale, ödp Rhein-Neckar, Ostermarschbüro, Phoenix e.V. Stuttgart – Hilfsgüteransammlungen, Quilombo „Eine Welt“ - Laden & Verein, Dresden, Redaktion Sozialismus, Redaktion Sozialistische Zeitung, Redaktion unsere Zeit, regionales Sozialforum „Wasser“, RESPECT Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Runder Tisch der Erwerbslosen und Sozialhilfeverbände, SchülerInnen und Studierendengewerkschaft scudag, Sozialistische Alternative SAV, Ver.di Jugend - Bundesjugendvorstand, widerstand international-wi!, WISSENtransfer-WISSENSchaftliche Vereinigung für Kapitalismusanalyse und Gesellschaftspolitik e.V., www.gib-Buergerkraft.de



Wann und wo findet das ESF statt?

Das Europäische Sozialforum wird vom 6. bis 10. November im Konferenzzentrum von Florenz („Fortezza da Basso“, direkt im Stadtzentrum) stattfinden. Die Eröffnung ist am 6. abends, der Abschluss am 10. November.

Was läuft in Florenz ab?

In Konferenzen mit bis zu 3000 TeilnehmerInnen, Seminaren und Workshops wird es vielfältige Gelegenheit zum Austausch und zur Debatte geben. Begleitet werden diese Veranstaltungen von einem bunten Kulturprogramm.

Die Veranstaltungen gliedern sich in drei große Themenachsen

- Globalisierung und Neoliberalismus
- Krieg und Frieden
- Menschen- und Bürgerrechte, Staatsangehörigkeit und Demokratie

Geplant ist zudem ein deutschsprachiges Treffen, auf dem die Perspektiven eines „Sozialforums“ in Deutschland und nächste Kampagnen diskutiert werden können.

Ein ausführliches Programm und weitere Informationen zu Anreise, Unterbringung und Organisation des ESF ist zu finden unter www.dsf-gsf.de oder www.esf-fse.org

Anmeldung und Informationen

Attac, Artilleriestraße 6, 27283 Verden/Aller
Telefon 04231-957594, Fax 04231-957594
info@attac-netzwerk.de, www.attac-netzwerk.de